

klassenspiegel

Beitrag von „broblin“ vom 6. April 2006 13:11

Hallo,

irgendwie verstehe ich das nicht, sorry.

Da wird immer von Lehrerseite beklagt, dass die Eltern sich für die Schule und Leistungen ihrer Kinder nicht interessieren. Jetzt möchten Eltern gerne den Notenspiegel einzelner Klassenarbeiten wissen und schon kommt der pädagogische Zeigefinger.

Wie soll man als Eltern sonst die Leistungen der Sprösslinge beurteilen? Und vor allen Dingen evtl. Nachhilfe und Co. mobilisieren? Wenn 8 Schüler eine 5 haben und mein Kind würde dazu gehören, kann ich diese Note aus Elternsicht viel besser einschätzen, oder etwa nicht? Im Umkehrfall, alle haben nur 1er und 2er kann ich auch eine gute bzw. sehr gute Note doch besser einordnen. Schwammige Aussagen auf Elternsprechtagen, die 1 oder 2 mal im Schuljahr stattfinden, sind da nicht wirklich hilfreich, oder?

Generationen von Schülern mussten schon damit fertig werden, mal als einziger eine schlechte Note zu haben. Warum wird die heutige Generation eigentlich so in Watte gepackt?

Liebe Grüße

broblin